

Polit-Talk mit Fondue

Fünf Exponentinnen und Exponenten der SP diskutierten im Stadtkeller über aktuelle Themen. Die Sozialdemokraten haben als einzige Partei eine ihrer zwei Listen nur mit Frauen besetzt.



Sozialdemokraten unter sich (vlnr): Franz Arnold, Spiezer Gemeindepräsident, Nationalrätin Nadine Masshardt, Jürg Müller-Muralt, Präsident SP Unterseen, Ursula Zybach, Vizepräsidentin SP Bern und Grossrat Christoph Ammann.

Foto: Eingesandt

Das Podiumsgespräch mit anschliessendem Fondueplausch der SP Bödeli vom vergangenen Freitag im Stadthaus Unterseen war gut besucht. Vier Kandidierende aus dem Raum Bödeli nutzten die Gelegenheit, um sich persönlich vorzustellen: Verena Moser aus Beatenberg, Kaspar

Boss aus Interlaken sowie Simon Margot und Hanspeter Berger aus Unterseen.

Weil der Frauenanteil im Grossen Rat in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen hat, trete die SP als einzige Partei mit Frauenlisten an, erklärte Ursula Zybach aus Spiez.

Nationalrätin Nadine Masshardt erhofft sich überhaupt ausgeglichene Mehrheitsverhältnisse im Kantonalen Parlament. Als Präsident des Oberländerrates stellte Christoph Ammann aus Meiringen die Arbeit und die letzten Erfolge des überparteilichen Gremiums vor. Franz Arnold aus Spiez erzählte, dass er sich anlässlich der Spardebatte über das Verhalten bürgerlicher Grossräte geärgert habe, welche im Rat für einen harten Sparkurs einstanden, sich dann in ihren Stammlanden aber als Retter sozialer Institutionen aufspielten.

Unter der Gesprächsleitung von Jürg Müller kamen nebst der Masseneinwanderungsinitiative auch regionale Themen zur Sprache, wie der Flugplatz Meiringen, die Zukunft des BLS-Depots Bönigen, die V-Lösung der Jungfraubahnen und die Spitalstandortinitiative.

SP Böldeli

ARTIKELINFO
